

EXECUTIVE SUMMARY

WIRTSCHAFTLICHE POTENZIALE EINER DAB+ REGIO-VERBREITUNG IN NRW

Datum: 23.03.2023

Von:

Goldmedia GmbH Strategy Consulting

Prof. Dr. Klaus Goldhammer | Dr. André Wiegand

Oranienburger Str. 27 | 10117 Berlin-Mitte | Germany

Tel. +49 30-246 266-0 | Fax +49 30-246 266-66

1 KERNAUSSAGEN: DAB+REGIO IN NRW

CHANCEN UND RISIKEN:

- Es existieren zahlreiche Optionen für bestehende lokale Hörfunkanbieter in NRW, um DAB+Regio für sich effektiv zu nutzen.
- Auch für neue Wettbewerber sind DAB+Regio-Kapazitäten für zusätzliche regionale/landesweite Angebote attraktiv.

KOSTEN UND ERLÖSE:

- Zusätzlich erreichbare Pendler könnten bereits die Kosten der Lokalsender für DAB+ Regio wieder einspielen.
- Verbreitungskosten für DAB+ Regio von insg. geschätzten 3,2 Mio. EUR pro Jahr fallen im Verhältnis zu potenziellen Umsatz-Rückgängen im lokalen Hörfunk in NRW weniger ins Gewicht.

PERSPEKTIVEN UND PROGNOSEN:

- Der private lokale NRW-Hörfunkwerbemarkt droht nach Goldmedia-Prognose von 94 Mio. EUR in 2022 auf 89 Mio. EUR bis 2034 auch mit DAB+ zu schrumpfen.
- Ohne DAB+Verbreitung würden NRW-Werbeerlöse (wg. sinkender UKW-Nutzung) jedoch viel stärker schrumpfen: von 95 Mio. EUR in 2022 auf 64 Mio. EUR in 2034. Webradio kann diesen Trend nicht ausgleichen.

2 AUFTRAG/SITUATION DES HÖRFUNKS IN NRW

Die private Hörfunklandschaft in NRW ist im Umbruch: Nach dem Sendestart des ersten landesweiten DAB+ Multiplexes am 29.10.2021 wurde eine neue landesweite private UKW-Kette „NRW1“ lizenziert, die seit dem 31.10.2022 landesweit auch per DAB+ on air ist.

Neben dem landesweiten DAB+Multiplex ist nun ein **zusätzlicher landesweiter, regionalisierter DAB+Multiplex („DAB+Regio“)** im Gespräch. Derzeit befindet man sich noch in der frequenzregulatorischen Planungsphase.

Die Landesanstalt für Medien NRW (LFM NRW) als lizenzgebende Anstalt verfolgt mit dem DAB+Regio-Multiplex folgende Ziele:

- Es soll eine möglichst hohe Angebots-Vielfalt erreicht werden.
- Der Lokalfunk NRW sollte berücksichtigt werden.
- Eine Flächendeckung wird angestrebt.

In diesem Kontext wurde die Goldmedia GmbH, in Fortführung eines Gutachtens von 2018, durch die LFM NRW im September 2022 damit beauftragt, die wirtschaftlichen Potenziale einer DAB+Regio-Verbreitung in NRW zu prüfen.

Ziel dieses Gutachtens ist es, **die Perspektiven und die ökonomischen Potenziale eines DAB+Regio-Multiplexes** im Kontext aller Verbreitungswege (UKW, DAB+, Streaming) auch aus Anbietersicht zu untersuchen.

Die Gesamtkosten für den DAB+Regio-Sendebetrieb incl. Programmzuführung werden auf ca. 3,2 Mio. EUR p. a. geschätzt, ähnlich wie bei vergleichbaren, bereits bestehenden Sendernetzen.

Aufgrund der komplexen Vorarbeiten zum Sendestart eines regionalisierten DAB+Multiplexes wird dieser nicht vor 2024 erfolgen können.

3 SZENARIEN

Der Hörfunk-Werbemarkt in NRW wird nach Goldmedia-Prognose bis 2034 **schrumpfen**. Grund sind die allgemein sinkende Reichweiten- und Nutzungsentwicklungen im Hörfunk. **Eine Verbreitung der bestehenden UKW-Lokalradios über DAB+Regio ab 2024 würde jedoch die Situation stabilisieren**: So sinken die Umsätze bis 2034 zwar um rd. sechs Prozent, *ohne* DAB+Regio-Verbreitung würden sie jedoch um rd. 18 Prozent schrumpfen.*

Die Relevanz der Empfangsformen verschiebt sich dabei deutlich: Während 2034 bereits über die **Hälfte der Umsätze auf DAB+** entfällt, verliert UKW deutlich an Reichweite. Die steigende Webradio-Nutzung kann weiterhin nur begrenzt monetarisiert werden aufgrund geringerer TKPs; der Kabel- bzw. Satellitenempfang bleibt Nischenmarkt. **DAB+ wird damit zu einer entscheidenden Säule der Hörfunk-Umsätze.**

Die Verschiebung zu DAB+ entsteht u. a. durch den demographisch bedingten **Rückgang** der UKW-Hörerschaft, **Abwanderung** bestehender UKW-Hörer:innen zu DAB+ sowie die **Gewinnung** neuer Hörer:innen durch **digitale Verbreitung**.

Ein wichtiger Effekt für die bestehenden UKW-Lokalradios ist darüber hinaus die **Ausweitung des Empfangsgebietes durch DAB+Regio**:

Durch den sog. **Pendlereffekt** können (potenzielle) Hörer:innen, die berufsbedingt aus dem lokalen Verbreitungsgebiet herauspendeln, ortsunabhängiger erreicht werden. Ein empfangsbedingter Wechsel zu überregionalen Wettbewerbern ist nicht mehr nötig. So wird eine **unterbrechungsfreie Nutzung** am Wohnort, Arbeitsweg und ggf. Arbeitsort deutlich einfacher. Ein stetig steigender Anteil der Pendler-Zielgruppe kann so als Hörer:innen (zurück)gewonnen werden. **Allein die Erlössteigerungen durch den Pendlereffekt liegen nach unserer Schätzung über den Distributionskosten des DAB+Regio-Sendebetriebs.**

Die Effekte der DAB+Regio-Verbreitung können somit die Verluste durch schrumpfende UKW-Umsätze weitgehend **kompensieren**. Die Werbeumsätze der bestehenden UKW-Lokalradios entwickeln sich dabei bis 2034 analog zum Gesamtmarkt.

Ohne DAB+Verbreitung der bestehenden UKW-Lokalradios findet kein Transfer der Hörer:innen von UKW zu DAB+ statt, es werden aber auch kaum neue Hörer:innen hinzugewonnen. Die Werbeumsätze entwickeln sich daher parallel zu den deutlich sinkenden UKW-Reichweiten. Bis 2034 würden die entsprechenden **Verluste deutlich über denen des Gesamtmarktes** (-32 % gegenüber -18 %) liegen. Das begrenzte Webradio-Umsatzpotenzial kann die Verluste nur begrenzt kompensieren.

4 Gutachten Methodik

Das Gutachten geht wie folgt vor: Zunächst werden die **DAB+Regionen, ihre Kaufkraft und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit** abgegrenzt und in Relation gesetzt zu der jeweiligen Einwohnerzahl. Diese Daten dienen als Grundlage für die weiteren Berechnungen.

Auf Basis des Erstgutachtens von 2018 erstellen wir dann eine Prognose zur **Entwicklung der Bevölkerung in NRW bis 2034** in den einzelnen Regionen und – darauf aufbauend – eine Fortschreibung der **Radionutzungs-Prognose bis 2034**. (Hierbei gilt es, die sinkende Prognosegüte wegen der langen Laufzeit zu beachten!)

Anschließend werden die **Kosten** einer DAB+Regio-Verbreitung (in Abhängigkeit von der Zahl der teilnehmenden Sender und der technischen Reichweiten) entwickelt.

Die **Erlösseite** untersuchen wir darauf aufbauend durch verschiedene Prognosemodelle und Szenarien zur Entwicklung des Hörfunkwerbemarktes und zur Verteilung der Erlösanteile.

Für die einzelnen Regionen werden dann die Hörfunkwerbeumsätze auf Basis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ermittelt und der **Anteil von DAB+ an diesen Erlöspotenzialen** kalkuliert.

Zum Abschluss beleuchtet das Gutachten verschiedene **Handlungsoptionen aus Anbietersicht:** Dazu zählen neben dem Simulcast des UKW-Lokalprogrammes die Ansätze, dass ein Anbieter mehrere Programme regional verbreitet oder sich mehrere (lokale) Anbieter zusammenschließen für eine gemeinsame regionale Verbreitung oder sich ein (oder mehrere) Veranstalter für eine (gemeinsame) landesweite Verbreitung entscheiden.